



Mit der Gemeinde Ampus in Südfrankreich wollen Jetzendorfer Bürger eine Partnerschaft schließen. Nicht alle sind jedoch von der Idee überzeugt.

Foto: oh

Blick nach Frankreich

Jetzendorfer Bürger gründen Initiative – so wollen sie Kritiker einer Gemeindepartnerschaft überzeugen

Von Josef Ostermair

Jetzendorf (PK) Im Gemeinderat von Jetzendorf gibt es noch mehrere Skeptiker, ob eine Gemeindepartnerschaft mit der südfranzösischen Kommune Ampus gelingen kann. Aber der Druck geht hier von einer Gruppe von Bürgern aus, die jetzt eine Initiative pro Gemeindepartnerschaft gegründet haben.

Aber genau so stellt sich Bürgermeister Manfred Betzin (CSU) das auch vor. Auf der jüngsten Gemeinderatssitzung betonte Betzin, dass so eine Gemeindepartnerschaft nur Sinn habe, wenn sie sich aus den Bürgern und Vereinen heraus entwickelt. „Das kann ruhig noch zwei Jahre dauern“, sagte Betzin. Doch so wie es aussieht, will keiner der frankreichbegeisterten Jetzendorfer noch so lange warten.

Mit einem Flyer zeigt dieser Kreis von Bürgern auf, welche Möglichkeiten des Austauschs sich anbieten. Man denkt an Freundschaftsturniere, der

Tennisklubs in beiden Gemeinden. Die Jetzendorfer haben einen Trachtenverein und auch in Ampus gebe es Musik- und Trachtengruppen. Eine Zusammenarbeit kann man sich auch im Bereich der Kunst und der Schule vorstellen. Man denkt hier an Sprachförderung und Feriencamps. Allen Motorradbegeisterten biete so eine Gemeindepartnerschaft tolle Ausflugsmöglichkeiten. Im Gemeindebereich von Ampus befindet sich wie in Jetzendorf auch ein Kletterpark. Einbinden in die geplante Partnerschaft möchte man auch den Kirchenchor des Pfarrverbandes Jetzendorf-Steinkirchen, um gemeinsam mit den Freunden aus Ampus auch Freude beim gemeinsamen Singen und Musizieren haben zu können.

Keinesfalls ausgeschlossen soll hier die Jugend aus beiden Gemeinden sein. Da denkt man jetzt schon an das Aufstellen eines Maibaums, wie das die Gemeinde Röhrmoos schon vor mehreren Jahren mit der ebenfalls südfranzösischen Partner-

gemeinde Taradeau gefeiert hat. Taradeau und Ampus sind übrigens nicht weit von einander entfernt, beide Gemeinden befinden sich im selben Gebiet, dem Department Var in der Region Provence-Alpes-Côte d'Azur.

Der dortige Bürgermeister Hugues Martin und mehrere

Gemeinderäte aus Ampus haben sich schon im September vergangenen Jahres ein Bild von Jetzendorf gemacht und waren von der Idmtal-Gemeinde beeindruckt. Vor allem die Jetzendorfer Familie Steinacker mit französischen Wurzeln steht hinter der Gründung der Gemeindepartnerschaft.

DIE GEMEINDE AMPUS

Ampus ist mit rund 1000 Einwohnern deutlich kleiner als Jetzendorf. Die Gemeinde ist 8277 Hektar groß. Ampus liegt 14 Kilometer nördlich von Draguignan auf einer Höhe von 600 Meter über dem Meeresspiegel. Nicht weit entfernt von Ampus befindet sich der Lac de Sainte-Croix mit der berühmten Verdonschlucht. Die Küstentorte Frejus und St. Tropez, die an der Côte d'Azur liegen, sind auch nur 35 beziehungsweise 55 Kilometer entfernt. Ampus ist ein typi-

sches provençalisches Bergdorf, in dem es noch 15 landwirtschaftliche Betriebe mit Getreide- und Gemüseanbau, Schaf- und Pferdezucht gibt. Insgesamt sind drei Viertel des Gebietes zumeist mit Eichenwäldern bewaldet, teilweise auch mit Pinienwäldern. In den Eichenwäldern der Gegend wächst Schwarzer Trüffel. Die bewaldeten Berge dort sind zum Teil über tausend Meter hoch. Einen herrlichen Blick bieten auch die Olivenhaine und der Lavendelanbau. *ost*

Eine Reihe von Jetzendorfern erachten die Partnerschaft mit der französischen Gemeinde als wichtig, weil so ein engerer Kontakt zu einem wichtigen Partner in der Europäischen Union hergestellt werden könnte. Allein das Kennenlernen von Land, Leuten und Lebensart und eine Verständigung über Sprachgrenzen hinweg sei dem harmonischen Zusammenleben in der EU dienlich. Wichtig erachtet man auch den Abbau von Vorurteilen und alten Vorbehalten, was durch den Austausch von gelebten Erfahrungen einfach leichter sei. „Menschen zusammenbringen und Freundschaften knüpfen“ sei oberstes Ziel der angestrebten Partnerschaft. Die Bereicherung durch eine andere Kultur trage zur Steigerung des positiven Lebensgefühls bei.

Alle Jetzendorfer, die eine solche Gemeindepartnerschaft begrüßen und Ideen zur Ausgestaltung einbringen wollen, treffen sich am Freitag, 6. März, um 19 Uhr in der Pizzeria Conca